



47.
Bockenheimer
Mundarttage

20. + 21. April

2024

Programm der Mundarttage 2024

Samstag, 20. April 2024

19.00 Uhr - Festhalle „Emichsburg“
„Candlelight und Liebestöter“



Sonntag, 21. April 2024

11:00 Uhr - Mundartgottesdienst in der Martinskirche



mit Dr. Paul Metzger aus Bockenheim,
Dekan des Kirchenbezirks Ludwigshafen

anschl. Verleihung des Preises der Emichsburg
an Frau Susanne Wachs, Musik: Manfred Pohlmann



Die Pfalz war immer beides: Einwanderungsland und Auswanderungsland. Diese Geschichte spiegelt sich auch in den Familienstambäumen der Menschen wider, die in der Pfalz leben.

Natürlich ging es nicht immer konfliktfrei zu, wenn sich die Zusammensetzung der Bevölkerung änderte. Doch die Pfälzerinnen und Pfälzer rückten stets zusammen und machten am Tisch Platz für Neu-Pfälzerinnen und Neu-Pfälzer. Immer wieder. Und so leben in der Pfalz heute viele Menschen, deren Vorfahren in den 300 Jahren nach dem Dreißigjährigen Krieg aus Europa und der ganzen Welt in die Pfalz gekommen sind. Die Flüchtlingsbewegungen seit 1945 zeigen, dass wir auch in Zukunft mit der Migration von Menschen rechnen sollten.

Der Förderkreis Mundart Bockenheim e.V. beschäftigt sich mit Themen, die unter dem Begriff „Heimat“ zusammengefasst werden können. Der Jury ist es wichtig, dass wir mit Heimat Weltoffenheit und Menschenfreundlichkeit verbinden. Auch Menschen, die nicht in der Pfalz geboren sind, können bei uns Heimat finden. Und weil manche Menschen das anders sehen, haben wir uns entschlossen, das Bockenheimer Manifest für Vielfalt und Toleranz zu verfassen.

Wir haben Menschen eingeladen, sich mit uns hinter die Aussage dieses Manifests zu stellen: Preisträgerinnen und Preisträger bei Wettbewerben, Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei unseren Veranstaltungen, Künstlerinnen und Künstler, die sich in Mundart ausdrücken – und Freundinnen und Freunde der Mundartgemeinde Bockenheim an der Weinstraße.

Von der Resonanz, die wir in dieser Festschrift dokumentieren, sind wir überwältigt: 180 Personen aus der Kulturszene äußern sich unmissverständlich zu Bestrebungen, dieses Land grundlegend verändern zu wollen. Gemeinsam sagen wir: #niewiederistjetzt und #blossnetnochemol.

Mit der Unterzeichnung des Manifests drücken viele Unterstützerinnen und Unterstützer auch ihre Verbundenheit mit dem Förderkreis Mundart Bockenheim e.V. aus, mit dem Pfälzischen Mundartdichter-Wettstreit, den jährlich stattfindenden Mundarttagen, dem noch recht jungen „Murmeltiertag“ und der Mundartgemeinde Bockenheim insgesamt. Dafür danken wir herzlich.

In diesem Jahr geht der Preis der Emichsburg an Susanne Wachs aus Saarbrücken. Damit ehren wir eine Journalistin, die seit vielen Jahren mit ihrer Arbeit Brücken baut: zwischen den verschiedenen Mundarten im Saarland, zwischen dem Saarland und dem benachbarten Lothringen – und zwischen dem Saarland und der Pfalz.

Susanne Wachs ist eine herausragende Botschafterin der Weltoffenheit und Menschenfreundlichkeit, für die wir in Bockenheim und alle Freunde des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V. stehen. Und deshalb gratulieren wir herzlich zu dieser Auszeichnung.

Dr. Michael Werner

Mitglied in Vorstand und Jury des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V

Musikalische Umrahmung am Sonntag



Foto: Edgar Wenzler, 2015

Manfred Pohlmann aus Bendorf, Liedermacher, Unterhalter, Chansonsänger und „Kultureinfädler“.

Er gilt als namhafter Vertreter der moselfränkischen Mundartmusik. Zu seinem weiteren Repertoire gehören sowohl Lieder in deutscher als auch in französischer Sprache. Mehr als 2.600 Auftritte in Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien und Österreich.



Laudator

Joachim Weyand
Redakteur

TV-Moderator (SR-Fernsehen)
Mundartkomiker (Scherer Erwin)

Preis der Emichsburg 2024



Foto: SRPasquale D'Angiolillo

Susanne Wachs
Programmgruppenleiterin Musik und Unterhaltung SR 3 Saarlandwelle

Die Journalistin Susanne Wachs gehört schon seit vielen Jahren als Moderatorin zum Team von SR3 Saarlandwelle. Über 25 Jahre war sie für die wöchentliche Mundarttribüne in den „Bunten Funkminuten“ auf SR3 zuständig, organisiert und moderiert für den SR den „Saarländischen Mundartpreis“. In der Sonntagabendsendung „Bei uns dehemm“ ist sie als Redakteurin und Moderatorin für die wöchentliche Berichterstattung über Neues aus der regionalen Mundart- und Musikszene verantwortlich. Susanne Wachs ist assoziiertes Mitglied der Bosener Gruppe und gestaltet und moderiert für SR 3 Saarlandwelle alljährlich das „Mundartsymposium Bosener Mühle“, wie auch den „Tag der Muttersprache“.

„Mundart ist Teil der Identität, der Menschen in der Region. Deshalb ist Mundart aus unserem Programm nicht wegzudenken, wenn wir die Sprache und das Lebensgefühl unserer Hörerinnen und Hörer treffen wollen. Dass das gelingt, verdanken wir auch der langjährigen Arbeit von Susanne Wachs.“ sagt Frau Karin Mayer, Programmchefin SR 3 Saarlandwelle

Susanne Wachs erhält den „Preis der Emichsburg“ für ihre besonderen Verdienste um die Mundart, Dialektliteratur und regionale Kultur.

47. Bockenheimer Mundarttage, 20./21. April 2024 Bockenheimer Manifest für Vielfalt und Toleranz

Bloß net nochemol!

Wir Kulturschaffende im Bereich Mundart wünschen uns, dass die Pfalz ein Ort bleibt, der Vielfalt begrüßt und Toleranz lebt.

Wir fühlen uns bereichert durch Menschen, die in den letzten Jahrzehnten aus anderen Teilen Deutschlands, aus Europa und der ganzen Welt zu uns gekommen sind, um zu bleiben und in der Pfalz eine Heimat zu finden. Sie brachten neue Perspektiven, Traditionen und Ideen mit, die uns allen zugutekommen.

Unsere Heimat hat in den vergangenen Jahrhunderten mit offenem Herzen immer auch jene aufgenommen, die Zuflucht gesucht haben. Wir möchten, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Gemeinsam wollen wir die Zukunft gestalten. Und deshalb sagen wir laut: **Uffbasse! Bloß net nochemol!**

#niewiederistjetzt #uffbasse #blossnetnochemol

Bockenheim an der Weinstraße, 20. April 2024
Im Rahmen der 47. Bockenheimer Mundarttage
auf Initiative des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.
und der Jury des Pfälzischen Mundartdichter-Wettstreits Bockenheim



Vorstand des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.

Gunther Bechtel (Ortsbürgermeister der Gemeinde Bockenheim und 1. Vorsitzender des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.)
Timo Benß (Journalist, Vorstand des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Torsten Schuler (Oberstudienrat, 2. Vorsitzender des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Dr. Michael Werner (Herausgeber „Hiwwe wie Driwwe“, Vorstand des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit, 2. Vorsitzender Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V., New Paltz Band, Grundsau Lodsch No. 19 Bockenheim, Emichsburg-Preisträger als Vorstand des DPAK 2015, Träger der Hermann-Sinsheimer-Plakette 2020)

Geschäftsführung des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.

Heike Benß (Geschäftsführung des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.)

Beirat des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.

Wieland Benß (Beirat des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.)
Uli Keidel (Erster Beigeordneter der Gemeinde Bockenheim und Beirat des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.)
Ute Zimmermann (Autorin, Lehrerin i.R., Beirätin des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit, Nachwuchsförderungspreis Bockenheim 1989, 1991, Mitglied der „Bosener Gruppe“, Leiterin der Bockenheimer Mundartwerkstatt)

Jury des Pfälzischen Mundartdichter-Wettstreits Bockenheim

Dr. Georg Albert (Sprachwissenschaftler und Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Timo Benß (Journalist, Vorstand des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Christoph Erbach (Musiker Fine R.I.P. und Woifeschdkänisch, Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Michael Geib (Museumsdirektor a.D. und Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Gertraud Ling (Oberstudienrätin i.R. und Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Karl Scherer (Direktor des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde a.D., Jury-Mitglied in Bockenheim)
Torsten Schuler (Oberstudienrat, 2. Vorsitzender des Förderkreises Mundart Bockenheim, Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit)
Dr. Michael Werner (Herausgeber „Hiwwe wie Driwwe“, Vorstand des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit, 2. Vorsitzender Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V., New Paltz Band, Grundsau Lodsch No. 19 Bockenheim, Emichsburg-Preisträger als Vorstand des DPAK 2015, Träger der Hermann-Sinsheimer-Plakette 2020)
Ute Zimmermann (Autorin, Lehrerin i.R., Beirätin des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit, Nachwuchsförderungspreis Bockenheim 1989, 1991, Mitglied der „Bosener Gruppe“, Leiterin der Bockenheimer Mundart-Werkstatt)
Siegerinnen und Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim
Gerd Becht (Autor und Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2008)
Wilfried Berger (Dautermann-Preisträger 2014, Sieger Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2005)
Manfred Dechert (Autor und Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2001, 2007, 2009, 2014 und 2020)
Renate Demuth (Mundartautorin und Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2016)
Peter Eckert (Mitglied und Sprecher der „Bosener Gruppe“, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2002, Dautermann-Preisträger 2012, Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2012)
Barbara Franke (Lehrerin, Dipl.-Pädagogin und Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2017)
Dr. Dr. Nikolaus Hofen (Dipl.-Pädagoge, Akademischer Direktor a.D., Germanist, Sprachdidaktiker, Initiator und langjähriges Jury-Mitglied Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1988, Emichsburg-Preisträger 2021)
Rudy Kupferschmitt (Mitglied des Förderkreises Mundart Bockenheim, Mundartautor und vielfacher Preisträger bei Mundartwettbewerben, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1996)
Relinde Niederländer (Autorin, Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1998, Dautermann-Preisträgerin 2003, Mitglied der „Bosener Gruppe“)
Dr. Wolfgang Ohler (Schriftsteller, Vizepräsident des Pfälzischen Oberlandesgerichts a.D., Gewinner des Pfalzpreises für Literatur 2016 für sein Lebenswerk und Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2004, Mitglied der „Bosener Gruppe“)
Helga Schneider (Autorin, Lehrerin i.R., Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1991, Emichsburg-Preisträgerin 2020, Dautermann-Preisträgerin 1991, 1999, Teilnehmerin der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2013, Mitglied der „Bosener Gruppe“)
Norbert Schneider (Lehrer, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1994, 2018, 2022 und bei der Wahl zum „Pfalzgedicht des Jahres“ 2021 und 2023, Dautermann-Preisträger 1996, 2009, 2015, Mitglied der „Bosener Gruppe“)
Hanns Stark (Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2010)
Anneliese Thürwächter (Autorin, Lehrerin i.R., Siegerin beim Mundartdichter Wettstreit Bockenheim 1999 und 2006, Teilnehmerin der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2014)
Matthias Zech (Mundartautor und Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2015, 2023, Dautermann-Preisträger 2016, 2021, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Emichsburg-Preisträgerinnen und Emichsburg-Preisträger

Steffen Boiselle (Verleger AGIRO Verlag, Emichsburg-Preisträger 2019)

Wolfgang Diehl (Schriftsteller aus Landau, Emichsburg-Preisträger 1993, Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2010, Pfalzpreis für Literatur 1980, Lebenswerkpreis für Literatur des Bezirksverbands Pfalz 2023)

Volker Gallé (Autor, Liedermacher, Kulturkoordinator der Stadt Worms i.R., Emichsburg-Preisträger 2014, ausgezeichnet mit dem „Jakob-Steffan-Preis“ des Vereins „Rheinessen gegen Recht e.V.“ 2014 und dem „Verdienstkreuz am Bande“ des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 2015, Träger der Hermann-Sinsheimer-Plakette 2022)

Dr. Christian „Chako“ Habekost (Comedian, MundArtist, Autor, Emichsburg-Preisträger 2012, Nachwuchsförderungspreis Bockenheim 1993)

Dr. Dr. Nikolaus Hofen (Dipl.-Pädagoge, Akademischer Direktor a.D., Germanist, Sprachdidaktiker, Initiator und langjähriges Jury-Mitglied Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1988, Emichsburg-Preisträger 2021)

Frank Kessler (1. Vorsitzender Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V., Emichsburg-Preisträger als Vorstand des DPAK 2015)

Douglas Madenford (Youtuber & Musiker, Co-Editor „Hiwwe wie Driwwe“, Emichsburg-Preisträger 2022, Hiwwe wie Driwwe Award 2020)

Michael Lange (25 Jahre Anonyme Giddarische, 1. Bass im Frankenthaler Männerchor 03, Emichsburg-Preisträger 2023)

Thomas „Edsel“ Merz“ (Die Anonyme Giddarische, Emichsburg-Preisträger 2023)

Dr. Rudolf Post (Sprachwissenschaftler und ehemaliges Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim, Emichsburg-Preisträger 1998)

Dr. Walter Sauer (Sprachwissenschaftler und Verleger Edition Tintenfaß, Emichsburg-Preisträger als Vorstand des DPAK 2015, Emichsburg-Preisträger mit Edition Tintenfaß 2017)

Helga Schneider (Autorin, Lehrerin i.R., Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1991, Emichsburg-Preisträgerin 2020, Dautermann-Preisträgerin 1991, 1999, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Paul Tremmel (Mundartautor, Dautermann-Preisträger 2000, Emichsburg-Preisträger 2009)

Susanne Wachs (Journalistin, Emichsburg-Preisträgerin 2024)

Dr. Michael Werner (Herausgeber „Hiwwe wie Driwwe“, Vorstand des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit, 2. Vorsitzender Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V., New Paltz Band, Grundsau Lodsch No. 19 Bockenheim, Emichsburg-Preisträger als Vorstand des DPAK 2015, Träger der Hermann-Sinsheimer-Plakette 2020)

Gewinnerinnen und Gewinner des Dautermann-Preises für eine mundartliche Neuerscheinung

Wilfried Berger (Dautermann-Preisträger 2014, Sieger Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2005)

Cornelius Molitor (Pälzer Cantry Band, Dautermann-Preisträger 2023)

Mario Bissinger (Pälzer Cantry Band, Dautermann-Preisträger 2023)

Michael Bissinger (Pälzer Cantry Band, Dautermann-Preisträger 2023)

Rüdiger Böhm (Reinig, Braun & Böhm, Dautermann-Preisträger 2005)

Peter Braun (Reinig, Braun & Böhm, Dautermann-Preisträger 2005)

Peter Eckert (Mitglied und Sprecher der „Bosener Gruppe“, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2002, Dautermann-Preisträger 2012, Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2012)

Relinde Niederländer (Autorin, Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1998, Dautermann-Preisträgerin 2003, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Paul Reinig (Reinig, Braun & Böhm, Dautermann-Preisträger 2005)

Helga Schneider (Autorin, Lehrerin i.R., Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1991, Emichsburg-Preisträgerin 2020, Dautermann-Preisträgerin 1991, 1999, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Norbert Schneider (Lehrer, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1994, 2018, 2022 und bei der Wahl zum „Pfalzgedicht des Jahres“ 2021 und 2023, Dautermann-Preisträger 1996, 2009, 2015, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Tino Schreck (Pälzer Cantry Band, Dautermann-Preisträger 2023)

Hermann J. Settlemeyer (Autor, Realschulrektor i.R., Dautermann-Preisträger 2004, 2017, 2022)

Paul Tremmel (Mundartautor, Dautermann-Preisträger 2000, Emichsburg-Preisträger 2009)

Matthias Zech (Mundartautor und Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2015, 2023, Dautermann-Preisträger 2016, 2021, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Gewinnerinnen und Gewinner des „Hiwwe wie Driwwe Award“ für pennsylvanisch-deutsche Mundart

Patrick Donmoyer (Director of the Pennsylvania German Cultural Heritage Center in Kutztown, Co-Publisher „Hiwwe wie Driwwe“, Teilnehmer der „Reutlinger Mundartwochen“ 2015, 2018, 2022, „Hiwwe wie Driwwe Award 2018, 2019, 2022)

Erich Mace (Musiker & Autor aus Pennsylvania, lebt in Frankenthal, „Hiwwe wie Driwwe Award 2023“)

Douglas Madenford (Youtuber & Musiker, Co-Editor „Hiwwe wie Driwwe“, Protagonist des Filmes „Hiwwe wie Driwwe – Pfälzisch in Amerika“, regelmäßiger Besucher der Pfalz, Emichsburg-Preisträger 2022, Hiwwe wie Driwwe Award 2020)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim

Wolfgang Diehl (Schriftsteller aus Landau, Emichsburg-Preisträger 1993, Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2010, Pfalzpreis für Literatur 1980, Lebenswerkpreis für Literatur des Bezirksverbands Pfalz 2023)

Peter Eckert (Mitglied und Sprecher der „Bosener Gruppe“, Sieger beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 2002, Dautermann-Preisträger 2012, Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2012)

Georg Fox (Autor, Preisträger in Bockenheim, Mitglied der „Bosener Gruppe“, Teilnehmer Mundart-Werkstatt Bockenheim 2011)

Hanno Kluge (Mundartautor, Sebastian-Blau-Preisträger für schwäbische Mundart, Teilnehmer der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2015)

Manfred Kupp (Hunsrücker Mundartgruppe „Mouldahaaf“, „Manni's Kleine Welt“, Teilnehmer Mundart-Werkstatt Bockenheim 2014)

Bernadette Lerjen-Sarbach (Teilnehmerin Mundart-Werkstatt Bockenheim 2013)

Astrid Marte (Teilnehmerin Mundart-Werkstatt Bockenheim 2014)

Anni Mathes (Kulturbrücke Bludesch/Österreich, Teilnehmerin Mundart-Werkstatt Bockenheim 2010)

Helga Schneider (Autorin, Lehrerin i.R., Siegerin beim Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim 1991, Emichsburg-Preisträgerin 2020, Dautermann-Preisträgerin 1991, 1999, Teilnehmerin der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2013)

Sven-Erik Sonntag (Autor und Kabarettist, schwäbische mund.art e.V., Teilnehmer Mundart-Werkstatt Bockenheim 2013)

Anneliese Thürwächter (Autorin, Lehrerin i.R., Siegerin beim Mundartdichter Wettstreit Bockenheim 1999 und 2006, Teilnehmerin der Mundart-Werkstatt Bockenheim 2014)

Ute Zimmermann (Autorin, Lehrerin i.R., Beirätin des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V., Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit, Nachwuchsförderungspreis Bockenheim 1989, 1991, Mitglied der „Bosener Gruppe“, Leiterin der Bockenheimer Mundart-Werkstatt)

Weitere Autorinnen und Autoren

Gisela Atten (Autorin der DuMont-Reise-Taschenbücher Deutsche Weinstraße und Rhein-Neckar)

Dr. Helmut Bischoff (Journalist und Autor)

Edith Brünner (Autorin und Poetry Slammerin)

Michael Köhler (Mundartautor aus Baden)

Thomas Liedy (Mundartautor)

Elfi Neubauer-Theis (Mundartautorin und Vorsitzende des Mundartvereins „Unsere Sprachheimat schwätze redde babble e.V., Vorständin des Vereins „Unsere Sprachheimat e.V., Preisträgerin in Bockenheim)

Andreas Prodehl (Autor, Musiker, Fotograf und Schauspieler)

Maritta Reinhardt (Mundartautorin, Siegerin bei der Wahl zum „Pfalzgedicht des Jahres 2022“)

Jennifer Schäfer (Mundartautorin)

Harald Schneider (Schriftsteller)

Dr. Hans Thill (Autor, Übersetzer, Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland, Künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Edenkoben)

Theatermacherinnen und Theatermacher

Bernhard Dropmann (Intendant Prinzregenten Theater Ludwigshafen)

Josh Juhn (Prinzregenten Theater Ludwigshafen)

Marie-Louise Mott (Intendantin & Theaterchefin Hemshofschachtel Ludwigshafen, Schauspielerin)

Anja Kleinhans (Schauspielerin, Regisseurin, Autorin und Leiterin des TheaterFreinsheim)

Annette Zimmermann (Prinzregenten Theater Ludwigshafen)

Musikerinnen und Musiker

Marcel Adam (Chansonnier, Liedermacher, Autor, Komponist, Interpret)

Monji El Beji (Sänger Fine R.I.P. und Woifeschdkänisch)

Hans Braun (Musiker und Sänger 1. Frankenthaler Männerchor 03)

Willi Brausch (Dubbeglasbrieder, 1. Vorsitzender des 1. Frankenthaler Männerchors)

Manuel T. Breiner (allesGUTH! Pfalzchansons)

Orazio Conti (Mitglied im 1. Frankenthaler Männerchor 03)

René Egles (Elsässischer Liedermacher, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Isabel Eichenlaub (Musikerin)

Dirk Fellhauer (Mitglied im 1. Frankenthaler Männerchor 03 und Podcaster)

Martina Gemmar (Songwriterin und Autorin, Mitglied der „Bosener Gruppe“)

Hannah Guth (Sängerin allesGUTH! Pfalzchansons)

Oliver Herrmann (Dubbeglasbrieder, Grabowsky)

Erich Hoffmann (Hoffmann-Hammer Trio)

Geon Hoffmann (Musiker und Journalist)

Hansjürgen Hoffmann (Chorleiter)
Inge Hoffmann (Hoffmann-Hammer-Trio)
Max Keil (Mr. Pälzer Schorle)
Karlheinz Knabe (Mitglied im 1. Frankenthaler Männerchor 03 und GV Liedertafel 1846 Weisenhein a. Sand e.V.)
Alexander R. Lehmann (allesGuth! Pfalzchansons)
Gringo Mayer (Sänger und Songwriter)
Franz Müller (Sänger „Coloured Voices“ und „SoWhat“)
Jasmin Perret (Sängerin)
Manfred Pohlmann (Liedermacher, Unterhalter, Kultureinfädler, Teilnehmer Mundart-Werkstatt Bockenheim 2011, 2012)
Manuel Sattler (Saarbrücker Mundart-Liedermacher)
Christian Schega (Musiker und Filmproduzent)
Benedikt Schroth (1. Frankenthaler Männerchor 03)
Klaus Peter Schwarz (Pianist und Sänger)
Michael Solle (allesGUTH! Pfalzchansons)
Sebastian Urban (1. Frankenthaler Männerchor 03)
Stephanie Veth (Support von Woifeschdkänisch und Fine R.I.P.)
Uwe Volk (New Paltz Band)
Andreas Vonderschmitt (Mitglied im 1. Frankenthaler Männerchor 03, 2. Tenor)
Michael Wack (Blueshimmel)
Charly Weibel (Mundartmusiker aus der Kurpfalz, Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins „Unsere Sprachheimat e.V.“)
Michael Weiler (1. Frankenthaler Männerchor 03)
Roman Winter (Musiker und Mitglied im 1. Frankenthaler Männerchor 03)
Ulrich Zehfuß (Musiker, Nachwuchsförderungspreis Bockenheim 1996)

Freundinnen und Freunde der Mundartgemeinde Bockenheim

Christian Baldauf (Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz)
Michael Born (Kultur- und Weinbotschafter der Pfalz)
Bernd Deckwert (Limburgerhof)
Martina Deckwert (Limburgerhof)
Christian Deimel (langjähriges Mitglied im Beirat des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.)
Waltraud Deimel (freischaffende Künstlerin, Bockenheim)
Wibke Deimel (gebürtige Bockenheimerin)
Helga Dostal (Grafikerin)
Richarda Eich (Gästeführerin in Grünstadt)
Petra Fluhr (Buchhändlerin und Event-Veranstalterin)
Horst Dieter Grundmann (langjähriges Mitglied im Förderkreis Mundart Bockenheim e.V.)
Dr. Helmut Schmahl (Oberstudienrat am Gymnasium am Römerkastell Alzey und Privatdozent am Historischen Seminar der Universität Mainz)
Holger Schmitt (langjähriges Mitglied im Förderkreis Mundart Bockenheim e.V.)
Stefan Schmitzer (Buchhändler)
Alexander Schweitzer (Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz, Staatsminister, Bad Bergzabern)
Christoph Spies (Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz)
Lisett Stuppy (Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz)
Stefan Trutzel (Pfälzer)

Institutionen, Vereine und Initiativen

Ilona Adolf (Grundschauswescher bei Grundsau Lodsch Nr. 19 Bockenheim)
Dr. Waltraud Amberger (Literaturwissenschaftlerin, Projektleiterin der Literarischen Lese Freinsheim)
Isabell Arnstein (Vorständin des Vereins „Unsere Sprachheimat e.V.“, Schatzmeisterin des Bezirksmuseums Buchen e.V., Sprachwissenschaftlerin, Dialektologin, Heimatforscherin)
Ina Dörr-Mechenbier (Kordinatorin des Hermann-Sinsheimer-Preises)
Alois Eitl (Heimat- und Geschichtsverein Altrip, Städtepartnerschaft Altrip – Kutztown, PA)
Feriel Gilcher (Auswanderermuseum Oberalben)
Sebastian Gilcher (Auswanderungsmuseum Oberalben)
Wilhelm Hauth (Elwedritsche Verein 1982 e.V. Landau)

Günter Handwerker (1. Vorsitzender Kulturverein DorfArt e.V.)
Ursula Heberger (langjähriges Fördermitglied des Förderkreises Mundart Bockenheim e.V.)
Eleonore Hefner (Kultur Rhein Neckar e.V.)
Birgit Heid (1. Vorsitzende des Literarischen Vereins der Pfalz e.V.)
Reiner Heun (Freundeskreis Ephrata e.V.)
Beate Holzwarth (Mundartveranstaltungen)
Norman Jung (Vorstand Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis e.V., Mitglied Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.)
Georg Kerber (Unsere Sprachheimat e.V., erweiterter Vorstand)
Veronica Kerber (Vorständin des Vereins „Unsere Sprachheimat e.V.“)
Andrea Krieg (Unsere Sprachheimat e.V., erweiterter Vorstand)
Bernhard Kukatzki M.A. (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz)
Michael Landgraf (PEN-Generalsekretär und Jurysprecher Mundartwettbewerb Dannstadter Höhe)
Bruno von Lutz (Geschäftsführender Direktor, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland)
Klaus Mathes (Kulturbrücke Bludesch/Österreich)
Dr. Paul Metzger (Theologe und Pfarrer, Dekan des Kirchenbezirks Ludwigshafen)
Stefan Mossel (1. Vorsitzender Dorf- und Geschichtesverein Essenheim e.V.)
Rosie Müller (Unsere Sprachheimat e.V., erweiterter Vorstand)
Wolfgang Müller (Unsere Sprachheimat e.V., erweiterter Vorstand)
Simone Neusüß (Historikerin und Archivarin, 1. Vorsitzende Historischer Arbeitskreis Bauernkriegshaus Nußdorf/Pfalz e.V.)
Dr. Franz-Josef Ratter (Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen zur NS-Zeit e.V.)
Tobias Roth (Heimat- und Geschichtsverein Altrip e.V., Städtepartnerschaft Altrip – Kutztown, PA)
Hans-Joachim Schatz (Thomas-Nast-Verein Landau e.V.)
Bernd Siemers (Unsere Sprachheimat e.V., erweiterter Vorstand)
Prof. Dr. Astrid von Schlachta (Mennonitische Forschungsstelle Weierhof)
Heidi Ströbel (Unsere Sprachheimat e.V., erweiterter Vorstand)
Herbert Tiefel (Hauptmann Grundsau Lodsch No. 19 Bockenheim)
Karin Tiefel (Vorstand Deutsch-Pennsylvanischer Arbeitskreis, Grundsau Lodsch No. 19 Bockenheim)
Janna Uhry-Ganz (Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.)
Sigrid Wallner (1. Vorsitzende Förderverein Gemeindebücherei Ober-Olm, Veranstaltungsreihe „Deutsch-Pennsylvanische Geschichte(n)“)
Matthias Weber (Stadtbürgermeister Freinsheim 2016-2024, als solcher verantwortlich für den Hermann-Sinsheimer-Preis und die Hermann-Sinsheimer-Plakette)

Medien, Journalistinnen und Journalisten

Udo Albrecht (Wormser Montags-Magazin e.V.)
Stefan Backes (Redakteur folker-Musikmagazin, Mundartmusiker)
Dr. Helmut Bischoff (Journalist und Autor)
Olaf Deichelmann (Wormser Montags-Magazin e.V.)
Michael Dostal (Herausgeber VielPfalz-Magazin)
Sabine Feickert (Malerin und Autorin beim Magazin „RockTimes“)
Lutz Hahn (SR-Hörfunkredakteur i. R., Mitglied im Mundartring Saar)
Gereon Hoffmann (Musiker und Journalist)
Margit Knab (1. Vorsitzende Wormser Montags-Magazin)
Thomas Liebscher (Journalist und ehemaliges Jury-Mitglied Mundartdichter-Wettstreit Bockenheim, Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins „Unsere Sprachheimat e.V.“, Mitglied der „Bosener Gruppe“)
Anja Lippler (Verlegerin LIPPLERBOOKZ)
Kai-Uwe Lippler (Verleger LIPPLERBOOKZ)
Lars Olbrisch (Wormser Montags-Magazin)
Allison Sauer (Edition Tintenfaß)
Nadine Sauer (Edition Tintenfaß)
Dr. Walter Sauer (Edition Tintenfaß)
Dr. Michael A. Schmiedel (Religionswissenschaftler Uni Bielefeld, Musikjournalist beim „folker“ u.a.)
Bernd Schwab (STALLUDIO – Videostudio Vorderpfalz)
Marion Schwarz (VielPfalz-Magazin)
Ulrich Wellhöfer (Wellhöfer Verlag)

Die von uns und vielen Kolleginnen und Kollegen betriebene Betrachtung und Benennung unseres Lebensgefühls und unserer Traditionen und deren Fortwirken in die Zukunft des Landes stellt sich klar an die Seite der Freigeister, die die Pfalz in großer Zahl hervorgebracht hat. Für mich persönlich, als ehemaliger Betriebsrat und aktiver Gewerkschafter ist es essentiell, daß gestern wie heute die Beschäftigung mit den Traditionen unserer Heimat keine Schnittstelle oder Grauzone zu fragwürdigen politischen Ansichten darstellt!

Thomas Merz

Bei meinen langjährigen Forschungsarbeiten an den Mundarten der Pfalz hat mich immer wieder fasziniert, wie offen die Mundart für fremde sprachliche Einflüsse war und ist und wie sie diese Einflüsse aufgenommen und sich anverwandelt hat. Das Pfälzische wäre heute sehr arm, wenn es diese Übernahmen aus dem Lateinischen, Französischen, Hebräischen usw. nicht hätte. Selbst das Wort „Pfalz“ ist ja lateinischen Ursprungs.

Dr. Rudolf Post

Meine sprachliche Heimat ist die Pfalz und die Mundart, die hinterm Pfälzer Wald an der Grenze zum Elsaß und zu Lothringen gesprochen wird. Meine literarische Heimat ist die Welt, dort ist auch meine Familie zuhause: in Tirol, Oregon, Alberta, Lothringen, an der Saar und der Elbe, im Iran und in Polen. Meine Heimat ist also hier, wo ich wohne und schreibe, und zugleich überall, wo es Menschen gibt; diese Heimat macht mich stark gegen jede Art der Intoleranz und Hetze.



Dr. Wolfgang Ohler

Ich halte das Bockenheimer Manifest für äußerst wichtig in Zeiten besorgniserregender Entwicklungen weltweit, stehe uneingeschränkt dahinter und unterstreiche dessen Aussage ausdrücklich.

Udo Albrecht

Mein Gedicht für den Mundartwettbewerb handelt von Heimat. Für mich hat Heimat viel mit dem Ort zu tun, an dem ich auch jetzt lebe. Ich weiss nicht, wie es ist, seine Heimat zu verlieren. Aber ich will nicht an einem Ort leben, an dem kein Platz ist für Offenheit, für Gastfreundschaft, Veränderung und Wohlwollen. Ich will das für mich nicht. Und für andere erst recht.



Jennifer Schäfer

Wir mit der späten Geburt Beschenkten wussten so gut, dass Ältere „damals“ alles falsch machten: Denkwortel „verpassten“ – und die Folgen selbst tragen mussten. Wegschauen und Hass auf „ausgewählte Gruppen“ hinnahmen, der letztlich sie selbst traf. Wie dumm sie waren, die Folgen ihres Tuns, vor allem aber Lassens nicht zu erkennen. Wollten wir (Nie wieder!) nicht klüger sein oder gar besser?



Peter Eckert

Ich weiche keinen Millimeter, wenn es darum geht, sich für seinen politischen Standpunkt in diesem Zusammenhang zu positionieren. Nicht alle die AFD wählen, sind Nazis, aber alle Nazis wählen die AFD! Und wenn sich jemand mit solchen Leuten einlässt, hat er/sie im Geschichtsunterricht nicht richtig aufgepasst.



Willi Brausch

Boulevard

De Rhoi is e Boulevard,
uff dem mer enuff unn enunner flaniere dud
im sunndachse Kleid
unn mer begeschent nix wie Leit:
aus Pole, aus Afrigga, aus China, aus Syrie.
Vun hinnerm Zaun, vun iwterm Ozean,
in Socke, in Wollstrimp, in Nylon gestylt.
Mit Feddern am Hut, mit Schwiele an de Händ.
Vun de Alpe. Vum Kaukasus. Vum schwarze Meer.
Mit Schlitzaa, mit Rastalocke.
Große unn klaane Leit,
dicke unn dinne.
Iwwerzwerche unn Uffgestumbde.
Veelbabbeler unn Schdummdenker.
Danzlusdische unn Zugugger.
Unn was de sunscht noch gern siehsch,
wann de im Café hocksch, e Tässje Schokolad feschnabuliersch
unn de liewe Gott en gude Mann sei läschd
im Gugge,
im alsford Gugge.
Vun uns aus
is de Rhoi
en Fluß.



Volker Gallé

Unsere Sprachheimat e.V. steht für Vielfalt, Toleranz, Menschlichkeit und Weltoffenheit. Bei uns ist vielfältige Heimat, die niemand ausschließt. Mundart ist eine Ausdrucksform kultureller Vielfalt und die Wertschätzung anderer Muttersprachen Grundlage für eine offene, diverse und bereichernde Welt. Wir unterstützen das Bockenheimer Manifest mit allen Namen aus unserem aktuellen Vorstand:

Die Vorsitzenden

Isabell Arnstein, Veronica Kerber, Elfi Neubauer-Theis

Der erweiterte Vorstand

Georg Kerber, Andrea Krieg,
Thomas Liebscher, Rosie und Wolfgang Müller,
Bernd Siemers, Heidi Ströbel, Charly Weibel

Laut gege Rechts

Hambacher Schloss en Ort
seit 1832 de heilisch Hort
fer jeden deitsche Demokrat
fer freie Leit in unserm Staat

Heit im Schloss soim Schatte
griechd 'se raus die rechte Ratte
dud ehr schamlos Maul laut wetze
respektlos gege Mensche hetze
plärrd dezu: "Wir sind das Volk"
unner kack-braun-blauer Dunnerwolck
ich brüll degeche: "Do gugg her
sin ehr blind, mir sin mehr"
long genug do war mer stumm
des, des werd uns grad zu dumm

Mer stehn uff fer Vielfalt un Toleranz
protestiere gege Hetzparole-Totetanz
weil aus Hetz werd Hatz, un des wär schlimm
mer nemmen alle Mensche grad wie se sin

Thomas Liedy

Es gibt ein schönes Zitat von Roland Paul: „Jeder Pfälzer hat einen Migrationshintergrund“. Die Pfalz ist schon immer Grenzland, Ein- und Auswanderergebiet. Es gab nie eine ethnische Homogenität. Vor 7.000 Jahren kamen Einwanderer aus der Levante und dem Fruchtbaren Halbmond, vor 2.000 Jahren waren römische Auxiliärtruppen aus Libyen und Syrien hier stationiert etc.

Simone Neustüß

Mensch bleiwe!

Barbara Franke



Lasst uns mit dem Herzen sprechen und wir werden uns verstehen.

Renate Demuth

Wohin?

Eraus aus em Feier
in e anneres Lääwe
ohne Inladung
de Wääg geblaschdert
mett Hunger, Matsch unn Angscht
es letschde Hemd iss ausgezoo

Ankomme ohne Gewähr
im neie Lääwe
offene Hänn unn kalde Schuldere
kenn Feier meeh
awwer schunn Flämmscha
hie unn doo

Schduuri Hoffnung
Waadeschleif noo Gebrauchsanweisung
fremde Buchschdaawe
uff weißem Babbier
s'iss alles annerscht
unn 's Door zum Paradies
seit Adam unn Eva verroscht

Vielleicht ...
wenn ma allegaa dran riddele dääde ...

Relinde Niederländer

Kunst und Kultur sind Ausdrucksformen des menschlichen Lebens. Sie können nur gedeihen, wenn sie sich frei und gewaltfrei entwickeln können, wenn sie auf dem Boden der Demokratie und Menschenrechte ihre Ausdrucksformen finden können und wenn sie ihr Publikum zusammenführen, das sich seinerseits mit offenem Geist und Empfinden unterhalten und inspirieren lässt.

Birgit Heid

1. Vorsitzende des
Literarischen Vereins der Pfalz e.V.
und Sektionsleitung Landau



„Vielfalt und Toleranz“ hat in unserem Denken und in unseren Liedern schon immer eine Rolle gespielt. Das Lied „Verzehl ma nix“ (Text: Thomas Sattel, Musik Paul Reinig) von unserem gleichnamigen Debütalbum aus dem Jahr 2002 ist immer noch ein wichtiges Lied in unserem Repertoire.

Darin heißt es:

„Fang a, die anre anerscht soi zu losse,
un stell den Ungewöhnliche net kalt,
bleib Mensch un hups net laufend aus de Hosse -
verzehl vun Menschlichkeit - des gibt ma Halt!“
In diesem Sinne: Uffbasse! Bloß net nochemol!

Paul Reinig, Peter Braun
und Rüdiger Böhm



Migration gibt es, seit es Menschen gibt. Wir sollten versuchen, die Chancen zu nutzen, die sich mit ihr verbinden ...

Dr. Michael Werner

Wie über 2.000 Menschen nahm auch ich an der Kundgebung Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Frankenthal am 27.01.2024 teil. Den Anlass hierfür lieferte das Potsdamer Treffen durch Vertreter von AfD, CDU/CSU und der sogenannten Werte Union. Bei diesem Stelldichein ging es um die Remigration (Deportation) von Menschen mit Migrationshintergrund. Wie viele Demokraten in Deutschland war ich zutiefst entsetzt, über die verbrecherischen Pläne dieser an schlimmste Zeiten in Deutschland erinnernden Unmenschen. Menschenrechte statt rechte Menschen!

Michael Weiler



Durch meine Mundartmusik werde ich als Urfälzerin wahrgenommen. Aber auch wenn dies schon einige Jahrhunderte her ist, war die Pfalz ebenfalls für meine Vorfahren ein Zufluchtsort. Als Nachfahrin französischer Glaubensflüchtlinge, den Hugenotten, fanden meine Ahnen in Landau eine neue Heimat, in der der Großteil meiner Familie bis heute lebt. Ich bin mir sicher, dass die Pfalz ein sehr leerer und langweiliger Ort wäre, würde man jeden ausländischen Einfluss, rückwirkend wie auf uns zukommend, kategorisch ablehnen.

Jasmin Perret

„Mit Kultur, Esprit und Spass,
DorfArt gegen Fremdenhass“

Günter Handwerker
1. Vorsitzender Kulturverein DorfArt e.V.



Beim internationalen PEN Club habe ich mich durch Unterschrift verpflichtet, für Offenheit und für Völkerverständigung sowie gegen Hass einzutreten. Das kann ich als Pfälzer am besten in meiner Muddersprooch.

Hoimat

Wann ich vun Hoimat redd,
do erinner ich mich an Zeide,
wo Leit aus moiner Hoimat Palz,
annerschtwo hiegemisst henn,
uff ihre Fieß un iwwers Meer,
weils Kriege gewwe hot und Not
un die allweil noch Pälzisch babbeln,
nooch all denne Johr.

Wann ich vun Hoimat redd,
do denk ich an die Leit,
die heit kääni mehr henn
un grad unnerweechs sinn,
uff ihre Fieß un iwwers Meer,
weils Kriege gebbt un Not
un se in ehre Hoimat
nimmi leewe kenne.

Wann ich vun Hoimat redd,
do spier ich, dass ich dankbar bin,
irchendwo dehääm zu soi
wo ich gern leewe duh
un dass ich offe soi derf,
grad fer die Leit,
die ohne so ebbes sinn –
ä Hoimat.

Michael Landgraf



Keine Toleranz für Intoleranz.
Mr. Pälzer Schorle steht klar für Liebe, Gemeinschaft und Offenheit.

Max Keil



Ich trete ein für eine liberale und demokratische Gesellschaft. Die Würde jedes Menschen ist die Leitschnur dieses Staates. Das friedliche Zusammenleben verträgt keinen Hass. Jede Form von Rechts- oder Linksfaschismus lehne ich ab.

Georg Fox

Nadierlich bin isch bei dem Manifest dabei. Als Autor vun diverse kurlpälzische Bischer un uffrechter Demokrat, als Musiker un Chorbruder im Frankedaler Männerchor kann isch gar net onnerscht. Moi Nachbarn sin Türke, Marrokaner, Franzose und beschte Freunde, die gew isch net her. Hoch lebe die Palz, hoch lebe die Kuldur und hoch lebe die Freiheit für alle Menschen un deren Würde.

Andreas Prodehl



De Pälzer Genpool – ugeloch – is faawisch wie än Regeboche !

Ute Zimmermann

Hilde Domin schrieb „...nicht im Stich zu lassen. Sich nicht und andere nicht. Das ist die Mindest-Utopie, ohne die es sich nicht lohnt, Mensch zu sein.“

Dazu mein Resonanz-Text:
vergesslich

In alemannischer Mundart:
vrgässlig

heute wie damals
stich für stich
sauber genäht
sternengleich
genügend stoff
um zu vergessen

hüt wia dozumool
schtich für schtich
subr gneit
schtärna-glich
gnua schtoff
zum vrgässa

längst in lumpen gehüllt
die menschlichkeit
wenig stoff
für utopische träume

scho lengscht i lumpa gschteckt
s mensch sii
wenig schtoff
für utopische trömm

anni mathes

Mit Freude habe ich von der Initiative für Toleranz und Vielfalt im Rahmen eines Bockenheimer Manifestes erfahren dürfen. Zum Tenor der Erklärung darf ich die Initiatoren nur beglückwünschen und kann den dort geäußerten Grundsätzen nur beipflichten. In einer Welt, die de facto immer mehr zusammenwächst, sind politische und gesellschaftliche Monokulturen schon aus Gründen der Vernunft keine zukunftsfähige Option. Beim Studium des Textes entstand in mir allerdings der Wunsch, diese Initiative doch auf weitere Mundartregionen auszuweiten. Denn gerade der Heimatbegriff, der in unserer kreativen Arbeit von Mundartschaffenden eine elementare Rolle spielt, unterliegt zuweilen in unzulässiger Weise einer Okkupation durch nationale und die kulturelle Diversität ablehnenden Kräfte. Somit sind eigentlich Kreative aus allen Mundartregionen und über die Landesgrenzen hinaus zu einer konzertierten Aktion und Stellungnahme aufgerufen. So würde man dem Bockenheimer Manifest eine Erweiterung über die Pfalz hinaus wünschen. Gerne werde ich mich als Unterzeichner dem Geist des Manifests verpflichten. ... vielleicht mit der Perspektive den geografischen Rahmen über die Pfalz hinaus auszuweiten?

„In de Sprooch sinn mir dehoim selles hemmer all' gemoin.
... des uff so viel dausend Arde was en großer bliehend Garde.“

Michael Köhler

Wir vom Verlag Edition Tintenfaß bekennen uns ausdrücklich zu kultureller Diversität, Toleranz und Demokratie. Mit unserem gesamten Verlagsprogramm, welches die weltweite sprachliche Vielfalt feiert, sowie mit unserem verlegerischen Engagement für Minderheiten-, bedrohte und indigene Sprachen stehen wir gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Rassismus jeder Art.



Nadine Sauer, Alison Sauer,
Dr. Walter Sauer
Edition Tintenfaß

Als Sprachwissenschaftler, pfälzischer Mundartautor, Verleger und Christ bekenne ich mich ausdrücklich zu kultureller Vielfalt und positioniere mich offen gegen Ausgrenzung, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Ausländerhass und Rassismus jeder Art. Ich engagiere mich weltweit, regional und lokal für Toleranz und Frieden zwischen Nationalitäten, Ethnien, Alteingesessenen und Zugewanderten, Sprachgruppen und Religionen.



Dr. Walter Sauer

Der gemeinnützige Verein Wormser Montags-Magazin e. V. mit seiner Abteilung Förderkreis Deutsch-Amerikanischer Freundschaft Worms Mobile (FDAF), der sich laut Satzung unter anderem der Förderung der Völkerverständigung und des internationalen Austausches insbesondere mit der USA und der Wormser Partnerstadt Mobile, Alabama verschrieben hat, unterstreicht den Wortlaut des Bockenheimer Manifestes ausdrücklich.

Margit Knab (Vorsitzende),
Lars Olbrisch (stellv. Vorsitzender),
Udo Albrecht (Schatzmeister),
Wormser Montags-Magazin e. V.

Die Zahl rechtsextremer Straftaten steigt. Die AfD als parlamentarischer Arm der extremen Rechten festigt ihre Strukturen. Rassismus und Antisemitismus sind Alltag.



Ich stehe entschieden an der Seite der Opfer rechter Gewalt und für die, die für unsere Demokratie auf die Straße gehen. Alle Menschen sind Teil der Pfalz und dies soll so bleiben. Deshalb unterstütze ich das Bockenheimer Manifest für Vielfalt und Toleranz!
Halle mer zusamme fer unser Pälzer Lewensluscht un fer unser Freihed.

Lisett Stuppy, MdL



Rheinland-Pfalz ist ein weltoffenes Land, geprägt von vielen Traditionen und Kulturen – und das ist gut so. Ausgrenzung, Rassismus, Hass dürfen bei uns keinen Platz haben. Im Herzen Europas gelegen sind wir ein Land, das alle die willkommen heißt, die sich genauso wie wir in unsere schöne Heimat verliebt haben und sich hier zuhause fühlen.

Wir wollen kein Zurück in Zeiten, die die dunkelsten unserer Geschichte waren.

Christian Baldauf, MdL

Die Veranstalter der Mundarttage
bedanken sich für die freundliche Unterstützung bei:



Landkreis Bad Dürkheim

Besuchen Sie uns auch beim

72. Pfälzischen Mundartdichterwettbewerb
am Samstag, 19. Oktober 2024
Beginn: 14:00 Uhr
(im Rahmen des Bockenheimer Winzerfestes)



Bis zum Einsendeschluss am 31. August können maximal zwei unveröffentlichte Gedichte in pfälzischer Mundart eingereicht werden. Themenwahl und lyrische Form sind frei. Der Sieger erhält 300 € und darf sich über guten Bockenheimer Wein freuen.

Die Wettbewerbsbeiträge können auf dem Postweg an die Gemeinde Bockenheim geschickt werden (Adresse siehe unten). Ebenso können die Autorinnen und Autoren ihre Gedichte auch online einreichen. Hier findet man auch weitere Informationen zum Dichterwettbewerb in Bockenheim.

Sonderpreis

Auch dieses Jahr wird wieder ein Sonderpreis vergeben: Bockenheim sucht das beste Werk zum Thema:
„Alleweil: Bloß net noch emol!“ (#niewiederistjetzt).

Weitere Infos auf unserer Homepage www.bockenheim.de

Förderkreis Mundart Bockenheim e.V.
Leininger Ring 51
67278 Bockenheim
Tel. 06359 94 64 10
info@bockenheim.de



